Rheinische Machrichten

Braubacher Zeitung — Anzeiger für Stadt und Cand

Ericheint täglich

mit Musnahme der Sonn- und

micrate toften die bgefpaltene Telle oder deren Raum 15 Pfg. Reflament pro Betle 30 Dfa.

Amtsblatt der Stadt Braubach

Derantwortlicher Redafteur : 21. Semb. Fernfprech-Hufchluft fir. 30. Pofticheckkonte Frankfurt a. III. nr. 7630.

Drud und Derlag der Buchdruderei von U. Cemb in Braubach a. Rhein.

Gratisbeilagen:

Jährlich zweimal "Jahrplan" und einmal "Kalender."

Redattionsichluß: 10 Uhr Dorm.

Bezugspreis:

Monatlich 50 Pfennia.

Durch die Doft bezogen vierteljährlich 1.50 217f.

Don derfelben frei ins haus geliefert 1.92 211f.

alr. 128.

Donnerstag, den 4. Juni 1914.

24. Jahrgang.

Drei Millionen Mark Strafe!

Beracrus, 2. Junt. "Klar zum Gesecht" und mit offenen Geschühlusen hat gestern ber beutsche Kreuser "Dresden" die Dapag-Dampser "Dviranga" und "Bavaria" auf die bobe See dinausgeleitet. Beder die ameri-tanische noch die deutsche Kationalhumne er-tonte, wie das sonst üblich ist.

Die merifanische Regierung, namlich bie gurgeit oon den Mächten immer noch als zu Recht bei anerkannte Regierung Huertas, bat sich an Schiffen Bassen schieden lassen; auf der Bavaria der Dirranga". Diese Regierung past den Dankes die haben daher die wichtigsten Häfen des Landes volorisch besetzt und "versiegeln" den Zugang zur mikadt, maken sich auch an, gegen den deutschen gentransport mit ungeheuren Gelbstrafen vorzugeben. Shiffe kounten in dem pon den Amerikanern be-Berarry ihre Ladung nicht loswerden und m sie daher nach Bereinbarung mit dem Empfänger po. Deswegen und "wegen nachträglich forrigierter erzeichniffe" bat die militärische Dafenverwaltung net General Juniton, der "Bavaria" 118 685 und piranga" 894 950 Befos Geldstrafe aufgebrummt, um nach deutschem Wert über drei Millionen

Berufung fei nicht eingelegt", melbet ber General fügt bingu, nach meritanischem Befen fei die Strafe Recht erlaffen. Nach welchem Recht fie erlaffen ift, ms gleichgültig sein, sicher aber ist, daß wir aus n Recht die Rüdgabe der Summen verlangen Es besteht kein Krieg zwischen Amerika und 1, es ist auch keine Blockade erklärt, keine Konterbezeichnet. Infolgebessen können Handelsdampser Regis alles bringen, was sie wollen, und dort "wo der Empfänger der Ware es wünscht. die "Konnossemente" und "Waniseste", die Ladungs-dnisse der Schiffe, sind Urkunden über einen Privat-

g milden Berfrachter und Reeber und Empfanger, a, mabrend bas Schiff fdwimmt, geandert, indem erer als ber ausgemachte Hafen gum Loschen bewird, fo geht bas in Friedenszeiten feinen britten on. Das gleiche gilt von dem fogenannten eren biefer Schiffspapiere, wobei es fich wohl auch um ftrafbare Fälschungen handelt, wie etwa die imlichung von Konterbande im Kriege mit Buße fonbern um einfaches Streichen bes bereits Teiles der Fracht, und zwar im Einvermit dem Empfänger. Der Empfänger ist in Kalle der merikanische Staat, der sicherInteresse daran hat, Leute mit einer von 3 Willionen Mark zu belegen, die nach Order gehandelt haben. Im Gegenteil, Huerta eber noch eine Bramie für die pflichtgetreuen emirfen, bie alles getan haben, um bie bestellte auch wirflich ungefährbet in die Sande bes Besu bringen und nicht fie von Leuten beichlagau laffen, die nicht einmal den Borwand des andes dafür baben. Dies und nichts anderes mußten die Amerifaner im jett jagen tonen, wagreno igre Bernfung auf bas megifanische Geset eine gang lächerliche

Wenn die "Baparia" und "Dpiranga" feine Berufung eingelegt haben follten, fo ift der Grund ersichtlich. Gegen die "Entideibung" eines Erpreffers legt man teine Berufung ein, fondern man zeigt ihn an. In unferem Falle wird die Samburg-Amerika-Linie wohl feine Sekunde gezögert haben, sich an das dentiche Auswärtige Amt au wenden. Und dieses hat nun die Bilicht, in aller Höfelicht, aber auch in aller Bestimmtheit in Washington su erklaren, daß man den tapferen ameritanischen Kriegern ein bigden Bolferrecht beibringen folle. Muf feinen Fall batten bie beutiden Schiffsgeiellichaften auf bloge Berfügung ber provisorifden Beforben von Beracrus Millionen

Die gange Sache ift für bie "bramfige", großipurige Urt der Umerifaner bezeichnend: fie find eben die herren ber Belt, fie tommen die Monroe-Doftrin verbriefen, fie tonnen alle fremden Staaten mit einer Bon belegen, umb ihnen felber ,tann feiner", wie ber Berliner au fagen pflegt. Diesmal aber, boffen wir, find fie an ben Un-

Die Schuldfrage im Empreli-Untergang.

Befchlagnahme ber "Ctorftab".

Die entfehliche Schiffstataftrophe auf dem Borengftrom ruft natürlich auch die Frage wach: Ber tragt die Schuld an dem Untergang der "Empreh of Ireland" und der fiber Taufend betragenden Menichenleben? Die Regierung von Ottawa bat im Unterhaufe eine Bill eingebracht gur Einsetzung einer Spegialfommission gur Untersuchung bes Unglude, und biefer wird die Aufgabe gufteben, Schuld und Richtiduld festauftellen.

Montreal, 2 Juni. Der norwegische Roblendampfer "Storftab", bem man bie Schuld an bem Bufammenftoff mit ber "Empreg of Freland" beimift, ift beichlag.

Der in Montreal eingetroffene Dampfer "Storstad" ist verhältnismäßig nur sehr wenig beschädig beschädigt worden. Nach der Beschlagnahmung wurde nur einigen Beamten gestattet an Bord zu gehen. Die Canadian Bacific-Gesellichaft hat an den Kapitan Anderson eine Forderung auf Schadenersat in Hobe von acht Millionen Mark gerichtet. Der Dampser "Storstad" hat 350 Berfonen gerettet.

Bas bie Rapitane ausfagen.

Der Rapitan Anderson und die Offigiere des Rohlenbampfers "Storsiad" erzählen zu der Katalirophe, daß ihr Schiff nicht rüdwärts dampfie, nachdem es mit der "Empreß of Ireland" zusammengesioßen war, sondern vorwärts, in dem Bestreben, mit ihrem Bug den Riß in der Seite der "Empreß of Ireland" zu verstopfen. Die "Empreß of Ireland" aber dampste weiter und bog den Bug des Kohlendampfers nach Bachdord zu in soihem Bintel gur Seite. Rachber war die "Empres of Freland" aus dem Gefichtstreife verschwunden. Der Roblenbampfer gab nichtsbestoweniger Signale mit ber Dampfpfeife, tonnte aber ben Aufenthaltsort ber "Gupren af Fresand" nicht er-

mitteln, bis er oas Schreien der Ertrinkenden im Waller hörke. Die Schiffe haben einander gesichtet, als sie noch weit voneinander entfernt waren. Die "Empreß of Ireland" subr, von der "Storstad" aus geseben, links. Ihr grünes Steuerbordlicht war an Bord der "Storstad" unter Berhältnissen sichtbar, die der "Storstad" und den Schissfahrisgesehen das Recht gaben, ihren Kurs zu halten. Der Kurs der "Empreß of Ireland" änderte sich dann so, daß man nach der Lage des Schisses annehmen konnte, sicher an ihm vordeizusfahren. Später hüllte der Nebel erst die "Empreß of Ireland", dann die "Storstad" ein. Es wurden Rebelbornsignale gewechselt. Die Maschinen der "Storstad" ein. Es wurden Rebelhornsignale gewechselt. Die Maschinen der "Storstad" gingen sosort mit balber Kraft und stoppten dann ganz. Der Kurs wurde nicht geändert. Links hörte man die Signale der "Empreß", die "Storstad" antwortete. Plöglich wurde die "Empreß" unmittelbar links vom "Storstad" im Nebel sichtbar. Sie zeigte grünes Licht und lief eine ziemlich schnelle Fahrt. Die Maschinen der "Storstad" sioppten sosort und standen schon sill. Alls die Schisse zusammenstiehen, wurden die Maschinen der "Storstad" mit der Absicht in Gang gesetzt, den Bug des Schisses in der Seite der "Empreß" zu halten, devor das Wasser eindringen konnte. Die "Empreß" aber schwenste die "Storstad" herum und verschwand dann. Die "Storstad" ließ alle ihre Boote herad, um die Bassagiere und die Mannichast der "Empreß" zu retten, obgleich sie selbst in großer Gesahr war, zu sinken.

3m Augenblid bes Jufammenftoges.

Kapitan Kendall, der Hührer der Empreh of Ire-land" gibt dazu folgende Ertlärung: Das Schiff hatte Rimouski um 1½ Uhr nachts passiert. Damals herrschie auf seiner Fahrt kein wirklicher Rebel, dam aber ver-dickle sich das Weiter. Kapitan Kendall stand auf der Rommandobrude und ordnete langiame Fahrt an. Bloblich erfannte er die Lichter eines nabertommenden Dampfers, erkannte er die Lichter eines näherkommenden Dampfers, gab den Besehl zum Stoppen und Pfeissignale, welche der Dampfer mit dem Signal "Berstanden" beantwortete. Als diese ersten Anordnungen getroffen vurden, waren die Schiffe noch ungefähr zwei Meilen auseinander. Als sie sich näherten, standen die Waschinen der "Empreß of Ireland" volltommen still aber da der Dampfer die Fahrt nicht völlig verlor, besahl Kapitän Kendall: Langsam rückvärts. Der Dampfer "Storstad" suhr direkt auf den Bassagierdampfer [os. und man vermutet, daß Kapitän Anderson geglauht los, und man vermutet, daß Rapitan Anderson geglaubt habe, er könne noch an dem Bug des großen Dampfers vorbeikommen. Diese seine Absicht wurde nicht erkannt. Nun ereignete sich solgendes: Die "Storstad" kam näher und näher. Borbei zu fahren gelang ihr jedoch nicht mehr, und ihr Bug bohrte sich in die Steuerbordseite der "Empreß of Ireland" mitschiffs hinein. Der Bug des schwerbeladenen Kohlendampfers zerriß die Blatten des Dannsers. Dannsers Dannsers Dannsers Dannsers Dannsers Dannsers Dannsers Dampfers. Dann gab der Dampfer "Storstad" rüdwärts Dampf und drehte bei. Im Dampfer "Empreß of Ire-land" flasste ein tieser Riß, durch welchen das Wasser rauschend eindrang. — Der Dampfer "Empreß" ist ver-loren und muß, da eine Sedung ausgeschlossen ist, ge-prengt werden, damit die Schissabrt nicht gesährdet ist.

Im Kampf erstarkt.

Roman bon Seinrid Röhler.

Rachbr. verboten.

Bosn wollen Ste mir gratulieren, Herr Braune?"
in fie umbefangen.

Jun stellen Ste sich doch nicht so unschuldig, Sie
der so doch wissen — wegen des hübschen, jungen
ber bu Ihnen kommt."

Das wird wohl nicht ftimmen, mich will Sie Schafer! — Das glauben Sie ja felbst branchten boch nur zu winfen."

benten Sie von mir, herr Braunel" tat das i fceinbar beleidigt.

num Sie wiffen ja, wie's gemeint ift! Derachen und Ihre Hand find noch frei?" Er as Gelb und hielt die kleine Hand dabei fest. beijer, Emilchen, um to beffer!"

en nicht sir Sie", sagte sie lachend und zog ihre micht sir Sie", sagte sie lachend und zog ihre mingerchen aus seiner großen Hand, "hörer in Ihre Frau nebenau in der Küche wirtschaften?" er gibt hier auch noch Leute, die unverheirate" denen ein junges Mädden ungeniert scherzen ein junges Mädden ungeniert scherzen werte der stellenlose Bediente, indem er mit wohlgesälligen Erinsen zu den beiden trat.

Mädden sah ihn mit einem großen Blid von unen an, der für den also Gemusterten durchaus unen an, der für den also Gemusterten durchaus in siedelhaftes batte.

oll folde Leute allerbings die Menge geben",

Berren", antwortete Emilie ftols, "es ift der Brautigam meiner Freundin."

Gi mas - wirflich ber Brautigam?" fragte ber porbin Abgefertinte hamifch. Das Madden mag ibn abermals mit einem langen, ftolgen Blid.

"Biffen Sie es vielleicht ander\$?" "D bewahre — es war ja nur ein Scherz", beeilte fich biefer gu verfichern.

Sie wandte ihm ben Ruden und fagte gu bem Birt: Der Brautigam meiner Freundin Erna also ift es, bamit Sie es wiffen, Sie Reugieriger, und im Halle Sie jemand fragt: Bor acht Tagen haben wir bei uns ober die Berlobung geseiert."

Birf. Scheint wohl ein feiner Berr gu fein?" meinte ber

"Hind wann ist die Hochzelt?"

Das ist bei uns nicht so wie bei den Bornehmern, die gleich ein paar Monate nach der Berlobung beiraten. Erna ist ja auch noch so jung, noch nicht ganz siebzehn Jahre."

Damit mar fie mit einem allerliebsten mutwilligen Rnig por herrn Braune aus bem Laben, ben Gaft wurdigte fie feines Blides weiter.

"Ein Satansmädell" fagte dieser. "Aber anständig, sehr anständig", bemerkte der Wirt wit Rachdrud, "nun haben Sie es gehört, daß alles in Ordnung ist, es ist des Mädchens Berlobter. Dazu kann man ihm gratulieren, ein Mädchen von so außerordent-licher und eigentümlicher Schönheit und beinahe noch ein Kind, also ganz unverdorden. Sie ist nicht so lustig wie diese hier, aber ein paar dunkle Augen hat sie in ihrem blutenweißen Gesicht! Wenn sie einen damit ansieht, bann wird einem, man weiß nicht wie. Und wenn sie nun erst garfliche Blide bamit wirft, bas muß rein gum Berrudt-

Sie find ja ein gang gewaltiger Schwarmer, tanen Sie bas nur Ihre Frau nicht boren", fagte ber andere. Der Wirt blidte etwas ichen nach der Tür, hinter ber seine würdige Chehälfte hantierte, und wandte sich wieder zu dem Tisch mit den Karten. "Roch ein Spielchen?"

"Nein", lagte sein Gast, "beute habe ich noch etwas anderes vor und muß Ihnen Abieu fagen." Er bezahlte seine Beche und ging — auf Rimmer-

wiederfehr, denn er hatte erfahren, mas er erfahren wollte und - follte. Der Gaft bes bieberen herrn Braune war kein anderer gewesen, als der in alle Schlicke leines Herrn eingeweihte Diener des Herrn von Saalfeld, der von diesem auf Spionage geschickt worden war. Im Busammenhange mit diesem Borbergegangenen stand vielleicht ein anonymer Brief, den der alte Baron von Reindach eines Tages erhielt. Er lautete:
"Sehr verechtter Herr Baron!
Anonyme Riese kaben immer für den Empfänger

Anonyme Briefe baben immer für ben Empfanger etwas Beinliches, aber wohl noch mehr für ben Abfender, wenn beffen Abficht eine redliche ift, weil ihm die Befürchtung bleibt, daß in dem Schreiben eine nichtswürdige Berleumbung gefeben werden fonnte. Diefer Berdacht fann nur burch Beibringung von Tatfachen ausgeschloffen werden, und indem ich Ihnen solche gebe, hosse ich den-selben am sichersten zu widerlegen. Damit werde ich Ihnen zugleich Gelegenheit geben, sich von der Wahr-haftigkeit dieses Briefes selbst zu überzeugen. Es handelt sich in diesem Falle, wenn nicht um die Ehre, so doch um bas Anfeben Ihrer in ariftofratifden Rreifen boch. geachteten Familie, das durch eine — fagen wir jugend-liche Unüberlegtheit Ihres hern Sohnes gefährdet ist. Derselbe unterhält ein Berhältnis mit einem jungen Mädchen von mehr als dunkler herkunft, an-geblich eine Räherin namens Erna Bandner, die bei einer Fran Anders in der —Strake Nr. 27 wohnt. Fortistung solat. Luftschiff und flugzeug.

Luftschiff und flugzeug.

• Nachtsernzielsahrt für Luftschisse. Der Berliner Berein für Luftschissahrt batte eine Rachtsernzielsahrt veranstaltet, die von Schmargendorf ihren Ausgang nahm. Als Ziel war die Ortschaft Gora in der Brovinz Bosen bestimmt. Dem Ziel am nächsten sam Dr. Senoch mit Ballon "Lisenthal", der nach 17stündiger Fahrt dei Albegolembin aus der Ziellinie 43 Kilometer vor dem 285 Kilometer entiernten Ziellinie 43 Kilometer vor dem 285 Kilometer entiernten Ziel landete. An zweiter Stelle steht Dr. Salben, Ballon Breslau", mit 20 Stunden Fahrt und etwa 50 Kilometer Entsernung vom Ziel südösislich von Bosen; dritter Deimann, Ballon "Crossen", weitlich von Bosen. Die übrigen Ballons landeten vorder sedenfalls sehr glatt südlich und nördlich der Ziellinie det Wolfstein und im Obrabruch. Das Ziel war sehr zu in der Kichtung beitimmt, wie die Landung des Ballons "Lilienthal" zeigt. Durch Ausnuhung der Windrung gut zu forrigieren. Die Zielsahrt wurde schließlich noch zu einer Dauer- und Reitsahrt, da dei dem für die ichwachen Winde, 8 die 15 Kilometer pro Stunde, sehr entsiernten Ziel möglichst dis zur Ballasterschödigung gesahren werden mußte.

Rücktritt des französischen Kabinetts.

Bipiani Minifterprafibent. Baris, 2. Juni.

Schon seit Wochen stand es fest, daß das Rabinett Doumergue gleich nach Bfingsten surücktreten werde, da es feine unbedingt suverlässige Mehrheit in der neu-

gemablten Rammer mehr bat. Um 10 Uhr verfammelten fich bie Minifter gum Minifterrat im Glyice und überreichten bem Brafibenten Boincare offiziell bie Demiffion. Der Brafibent ber Republit bat Die Demiffion bes Rabinette angenommen.

Bie üblich beiprach ber Brafibent anschließend bieran die Frage der Reubildung des Kabinetts mit dem Bra-fidenten des Senats und der Kammer. Nachfolger Doumergues wird wohl Biviani, der frühere Unterrichtsminifter, merben.

fluchtvorbereitungen in Durazzo?

Berlegung ber Refibens.

Paris, 2. Juni.

Siefige Blatter verbreiten bas Gerücht aus Durasso, bağ ber Fürft Bilbelm bie Abficht babe, bie Sauptftabt gu verlaffen. Der Fürft wolle fich nach Stutari gurud. gieben, mo die 9000 fatholijden Malifioren bes Brent Bibboba ihm für eine Beile Schut geben würden. Im Konat von Durasso foll großes Leben berrichen. Man nagele Riften und ichliefte bie Roffer. Alles bas febe aus wie ein Umgug. Unterbeffen verhandeln die 11 000 Mufelmanen von Tirana mit der Kontrollfommiffion und rufen dauernd: "Es lebe der Sultan und bie Religion Mohammed81"

Hufruhr auf Sizilien.

Gine gange Orticaft niebergebrannt.

Rom, 2. Junt. In der Ortichaft Borto Empedocle auf Sigilien ift ein beller Aufftand ausgebrochen, ba fich die Arbeiter ber dortigen Schwefelgruben burch eine Anderung der Gifen. bahnfrachttarife geschäbigt fühlen. In einer von 8000 Arbeiter besuchten Berfammlung ichlugen die Redner vor, ben Erfolg einer nach Rom entfandten Deputation ab-auwarten. Das ichien aber nicht nach dem Sinn ber aufgeregten Menge, die sich wie eine wahnsinnig gewordene Borbe in ben Stragen ergog und alles gerftorte md nieberbrannte, was ihr in den Beg fam. Gleichzeitig wurden perichiebene Schwefelbepots angegundet, der Bahuhof gerftort, die Geleise aufgeriffen und bie Geicaftsgebande bes Schwefel Ronfortiums eingeafchert Der Gifenbahnverkehr mit Borto Empedocle ift unterirochen, die Telegraphen und Telephondrahte find abgeschnitten. In ber Stadt, die ein einziges Flammen-meer bilbete, berrichte, als die letten Rachrichten abgingen,

wilbefter Aufruhr. Politische Rundschau. Deutsches Reich.

+ Gur eine beutich-frangofifche Munaherung ift ber Saperifche Abgeordnete Dr. Quibbe in einer Rede einsaperische Abgeordnete Dr. Onidde in einer Rede eingetreten, die er in Lyon gehalten bat. Er erklärte, eine iolche Annäherung sei das einzige Mittel, den wachenden Rüftungen ein Ende zu machen. Er detonte ferner, es sei der aufrichtige Bunsch der großen Wehrheit des deutschen Bolkes, mit dem französischen Bolk in Frieden zu leben. Das Anwachsen der deutschen Küftungen habe seinen Srund in der militärischen Schwächung Ofterreich-Ungarns infolge der peränderten Loge auf dem Kalkan. infolge ber veranberten Lage auf bem Balfan.

+ Drei neue beutiche Militärattaches für Die Balfanftaaten merben bemnachft ernannt merben, und gwar fur Sofia, Athen und Belgrad. Als fünftiger Militärattacke in Sofia wird Major Freiherr F. v. d. Gold vom Großen Generalstab bezeichnet. Er ist der jüngere Sohn des Generalseldmarkhalls Freiherrn v. d. Gold und aus dem Königin-Elijabeth-Garde-Grenadier-Regiment hervor gegangen. Er gehörte fünf Jahre der deutschen Militär-mission in Argentinien an und ist zurzeit Generalstabs-offizier der 1. Garde-Division. Hauptmann v. Falken-hausen vom Großen Generalstab foll als Militärattache nach Athen geben. Ber für Belgrad auserfeben ift, if noch nicht befannt.

+ Der ordentliche Gtat von Ramerun, ber augen blidlich bem dortigen Gouvernemenistrat vorliegt, ichließt in Einnahmen und Ausgaben mit annahernd 19 Millionen Mart ab (17,26 Millionen im Borjahre), darunter 3 Millionen Reichszuschuß für Die Militarvermaltung. außerordentliche Ctat bilangiert mit 10 Millionen Mart (15,2 Millionen im Borjahre) und fordert weitere, durch Anleihe aufzubringende Raten für den Bau der Mittel-landbahn, den Ausbau des Hafens von Duala und für

bie Sanierung ber Stadt. + Bei der beutich-frangofifden Friedenotonfereng in Bafel, an der eine grobere Babl beuticher und frangofifder Bafel, an der eine größere Zahl deutscher und französischer Barlamentarier teilgenommen hat, sind Fragen, die irgendwie zu Außeinandersehungen hätten Unlaß geben können, auf das peinlichste vermieden worden, wogegen besanntlich bei der Berner Konserenz die Elsaß-Lothringische Frage zu lebhaften Debatten geführt hat. In der Schweiz hat der Umstand, daß auch diese zweite Konserenz auf Schweizer Boden stattgefunden hat, Befriedigung hervorzerusen. Man verhehlt sich aber nicht, daß die Berständigungsaktion sich erst in den Ansängen besindet. frankreich.

* Die Forderung nach einem farten Seer bat Brafibent Boincare bei einem Festmahl ber vereinigten Turnvereine in Rennes erneut aufgestellt, indem er bervorhob: Frankreich ift durchaus friedliebend, aber es ift auch entschlossen, seine Unabhängigkeit, seine Rechte und seine Ehre zu schüben. Um diese zu verteidigen, braucht es eine Urmee, die fich aus großen Effettivftarfen gufammenfeht und raid mobilmadungsfähig ist. Es braucht auch Truppen, die gut ausgebildet, erzogen und trainiert find. Der Turnvereinsverband ftellt eine porgugliche Borichule für die Urmee dar, swar nicht, um fertige Solbaten, aber um Manner von phufifcher und moralifcher Rraft beransubilden. Die Rede murbe von ben Buhörern mit dem begeisterten Ruf aufgenommen: "Es lebe die breifabrige Dienstgeitt"

Hue In- und Husland.

Berlin, 2. Juni. Der Chei bes Sächfischen Generalstades (zugleich Chef ber Zentralabteilung des Generalstades) erhält vom 1. Oktober 1914 ab als Standort Berlin
(an Stelle von Dresben). Die Zentralabteilung des Generalstades selbst behält Dresden als Standort.

Berlin, 2. Juni. Die "Staatsbürger Beitung" wird vom 30. Juni ab ibr Ericheinen als Berliner Tageszeitung einstellen und nur noch als Wochenschrift erscheinen.

Bofen, 2. Juni. Der preufifche Landtagsabgeordnete für Frauftabt.Liffa, Juftigrat Bolff (Bp.) ift in Berlin

Betereburg, 2. Juni. Insgesamt ftreiften bei 155 Unternehmungen 80 595 Arbeiter. Ginige Arbeiter ber Legnerichen Gabrit bewarfen bie berittene Bolizei mit Steinen. Zwei Bolizeibeamte wurden verwundet und vier

Ronftantinopel. 2. Juni. Der Minifter bes Innern Talaat. Bei erflarte in einer Komiteefigung gelegentlich bes Berichts über feine Reife nach Rumanien, bab Rumanien immer für die Türfei arbeiten werbe.

Belgrad, 2. Juni. Das Kabinett Baschitsch bat Infolge der Obstruction der Opposition dem König seine Demission überreicht.

Duraggo, 2. Juni. Die öfterreichifden Rriegs. ichiffe "Legethoff", "Biribus Unitis" und "Bringi" find au viertägigem Aufenthalt bier eingetroffen.

El Bafo, 2. Juni. Carranza ftellt die Abficht, bie Ausweisung der Deutschen zu verfügen, in Abrede, gibt aber zu, einen bestigen Wortwechsel mit Billa über die Waffenlieferung durch deutsche Schiffe gehabt zu haben.

Dof- und Dersonalnachrichten.

Der Kaiser batte fich Dienstag morgen um 7 Uhr im Automobil von Botsdam nach Ablbed begeben, um bori bas Kinderbeim zu besichtigen. Die Ankunft dort erfolgte um 111/2 Uhr. Die Rüdsahrt von Ahlbed wurde mit Sondergug um 1 Ubr angetreten.

Eine Zusammenkunft des Kaisers mit dem König von Schweben wird voraussichtlich am 12. Juni auf dem Schloß Konopiicht des diterreichischen Thronfolgers erfolgen. Der König wird wahrscheinlich an diesem Tage von Karlsbad, wo er zur Kur wellt, dorthin tommen.

Die Deutiche Kronpringeffin bat fich von Boisbam auf einige Tage gum Befuch an ben Schweriner Sof be

Der in ben lehten Jahren unbesehte Boften eines ferbischen Gesandten in Berlin ift bem Kabinetts-fefretar Konig Beters Dragomir Jantowitsch übertrager

* Am Dienstag bat in Gruenbalbe die Berlobung bei Grafen zu Solms. Baruth, des ältesten Sohnes bei Fürsten zu Solms. Baruth mit der Brinzessin Abelbeid zu Schleswig-Dolstein-Sonderburg-Glüdsburg stattgefunden.

Im Reich der türkischen flotte.

Glangaett und Riebergang.

Aonftantinopel, Ende Mai.

Muf einfamen Bfaben am nordlichen Ufer bes Golbenen Sorns. Umgestürzte Grabsteine liegen da, und dunkle Zupreffen ragen geheimnisvoll in das Blau des himmels. Auf den Gräbern lese ich das Bort: "Huva el deki": "Er ist der Ewige, Bleibende". Und mir ist, als trete ich in das tiefe Schweigen der Toteninsel. Eine Landzunge mit Borgebirge springt weit ins Goldene Horn hinaus. Aftine oder Alte hieß es im Altertum, und heute trägt es das von einem Bark umgebene Divan Hane der türkischen Admiralität, ein langgestreckes, umfreundliches Gebaude, beffen gelbgetunchte Mauern nicht recht in bie Landicaft paffen wollen.

Das war auch ebemals das Reich des Rapudan-Bafcha, ba unten. Auf dem Divan Dane flatter Hagge mit den beiben gefreusten Schwertern, und hinter ber endlosen, aus großen, grauen Quabersteinen erbauten Mauer lag bas Bagno, ber Ort ber Seufzer und Qualen. MIS Die Giegesnachrichten nach Ronftantinopel famen, Die von den erfolgreichen moldauischen, arabischen und venetianischen Feldzügen Solimans berichteten, äscherte ein ungeheurer Brand dieses Gebäude der Foltern ein, in dem die driftlichen Gesangenen schmachteten. Dort lag auch das alte Arjenal, in dem dieser Brand ausbrach, der vom Wind auf die andere Seite des Hafens getrieben, vereint mit der damals wütenden Best, die Siegesfreuden vereint mit der damals wütenden Isen, die Stegesfreuden zerstörte. Im Frühling, am St. Georgstage, wurden die Galeeren von hier, wo sie überwinterten, ins Meer gezogen. Bon den Höhen aber, auf denen jeht Bera liegt, sausten einmal, als die Türken 1548 das christliche Konstantinopel belagerten, die Schiffe Muhammeds II. hinunter in das Goldene Horn. Eine mit Ochsenschmalz und Widderfett bestrichene Bohlendahn sührte vom User bes Bosporus über das hügelige Land, und als fich dann die Racht über das belagerte Konstantinopel legte, wurden 70 zweiruberige Schiffe und einige größere in Bewegung gesetht. Sinten stand der Steuermann, vorne der Lotie. Die Trommeln wirbelten und die Schiffstrompeten erklangen. Bald darauf siel die Stadt in die Dande der Welgegerer Belagerer.

Seit jener Beit fegelten die turfifden Galeeren von hier aus, um ben Schreden an bie Ruften bes Mittelmeers gu tragen. Dand Baicha führte von hier aus bie 260 Segel ftarte Flotte Bajafins II. nach Lepanto, den Benetianern entgegen, und im Berbit 1515 begann Biri Baicha, ber Besir Selims I., an der Stelle des heutigen Arsenals, wo zur Beit der Byzantiner ein Zeughaus gestanden, die seit der Eroberung Konstantinopels aber in eine Grabstätte verwandelt worden, mit der Aufräumung der Gräber, mit bem Bau des Arsenals und dem der 500 Galeeren, von denen ein großer Teil schon im nächsten Frühjahr ins Meer lief. Fünfzehn Jahre später saß der gefürchtete Seeräuber Haireddin Barbarossa auf dem Den seiner Galeere, an deren Masten riesige Wimpel flatterten. Seine Augen schweisten über die wilden Gestalten der

Geefoldaten, und unten, im dumpfen Raum, fat Galeerenfflaven, an die Bante getettet. Bon ori But erfaßt, ließen fie die Ruber in die Bell Kriegerische Musik erscholl, und von der Spipe b fab ber Gultan der Ausfahrt der Flotte su. Der Torgub zog aus, um sich bleibenden Besit an der nischen Kuste zu sichern. Bereint mit Biale Balda Moschee einen letzen Schimmer griechischen Sa simmes verratend, aus einem Kranze grüner Kan oberen Teile des Tales von Kassim Bascha beran idlug er die driftliche Flotte bei Dicherbe. Um tember des Jahres 1516 fehrten die Gieger im 3 sug nach Konftantinopel gurud. Die erfte Siege brachte eine Galeere, die die große Gabne des in Seeres mit dem Bild des Heilandes nach fich ichte Jahrzehntelang durchtreugten die türklichen

pon Rorfaren geleitet, bas Agaiiche und Mittel Meer. Jahrzehntelang leuchteten die Laternen Fürsten bes Meeres über das Wasser. Aber die fürchteten Rorfaren waren boch ichlechte Abmirale und Rawarie sind Bengen dafür. Aus 240 a 40 Galeonen, 20 fleinen Brigges bestebend, subr ganzen 300 Segel starte türkliche Flotte, vom und Eifer ihres Befehlshabers getrieben, berfenia Juans pon Ofterreich entgegen. Die goldenen die purpurnen Jahnen mit den goldenen und Inschriften, mit Sternen und Mond und bie Robes Gerasters bilbeten, mit bem Ropf Mi ge Trophaen der Schlacht von Lepanto. Aber die Mosmanischen Flotte war nach dieser Schlacht nur gebrochen. Bald darauf gog Unubichali mit ben p Baleeren und anderen, die er im Archipel erbeute burch bas Golbene Sorn, die große Rieberlage Augen der Hamptstadt verbergend. Und wieder der im Arsenal die Hammerschläge. Bom kaiserlichen & der den Ausbau des Arsenals hinderte, wurde ein abgeschnitten und dadurch Blat für acht neue, o Schiffswerften geschaffen. In einem einzigen im wurden 150 Galceren und 8 Galeossen gebaut, und geheure Summen damals für die Wiederherfiel Flotte ausgegeben. Man lebte in einer Zeit, te Großwestr die Beschaffungen des Kapudanpajan dieser über die Beschaffung von 500 Antern ändere den Worten zerstreuen fomnte; "Der hoben Bforte mind Bermögen ist so groß, daß, wenn besobsen wärte Anfer aus Silber, das Tauwerf aus Seide und die saus Atlas berbeisuschaffen, es möglich wäre."

Trot der großen Linsgaben blieb der türfische Si ban zurud: er ging über den Galeerentopus nicht hi Als man gegen Ende des 18. Jahrhunderts eine die Meer laufen laffen wollte, ichlug fie m 19. Jahrhundert fant ber ehemalige Rubm ber pollends in Trümmer. In den ägnptischen Birren fie eine flägliche Rolle; im Krimfrieg wurde bas Geschwader in Brand gesteckt. Erst im Balkankrieg is sie wieder von sich reden: der taviere Kommanden Samidieh" rettete ihre Ehre. Ob ihre Zeit seit et kommen wird? Eine große Begeisterung geht a blidlich durch das Osmanische Reich und große Sm fließen ausammen, um den Antauf eines zweiten Im noughts von der Größe des "Rio de Janeiro", der b Ramen "Sultan Osman L" erhielt, zu ermöglichen M. R. Kaufma

Dandels-Zeitung.

Berlin, 2. Juni. Amflicher Preisbericht für inless.
Getreide. Es bedeutet W Weigen (K Kernen), k m.
G Gerfte (Bg Braugerite, Fg Futtergerite), H Hofer.
Breise gelten in Mark für 1000 Kilogramm guter röfädiger Ware.) Hofe, Danzig W 208, R 171—171,50, H ibis 172, H 166, Danzig W 208, R 171—171,50, H ibis 171, Stettin W 206 (feinster Weigen sider kiloks 171, H bis 164, Bosen W 107—204, R 162—163, K 165—167, H 166—184, Kambur V bis 161, Bressau W 263—205, K 165—167, Fg 144—166, H 184—165, H 170, Wannbeim W 215—217,50, K 180, H 177,50—184

Berlin, L Spuit, (Produktenbörse,) Weigen

Berlin, 2. Juni. (Produttenborfe.) Weise Rr. 00 24,25—28,50. Feinste Marfen über Rotis bezahlt. 8. — Roggenmebl Rr. 0 u. 1 gemischt 21,00—2170. perändert. — Rubol geschäftelos.

Lokales und Provinzielles.

Merfblatt für ben 4. Juni.

8" | Mondanfgang 8" | Mondantergang Sonnenaufgang Connenuntergang 1745 Sieg Friedrichs des Grofen bei Sobenith bie Sachfen und Ofterreicher. - 1818 Baffenfills ben Berbundeten und Rapoleon ju Bolichmit. — 1800 Franzoien unter Mac Mahon und ber Sardinler über reicher unter Ogulan bei Magenta - 1875 Dichter Conta

wegen Berlegung unferer Buchbeuderei nach agRrage Rr. 13 erhalten unfere Lefer bie heutige gorgige Rummer beute gufammen. Bir hoffen, bie Rummer unferer Beitung wieber gur gewohnten berausgeben gu tonnen.

Das Wetter im Mai. Der biesjährige Mai ete auffallenbe Temperatur-Unteridiede. Rachtfrofte, leichten Grabes, wechfelten mit Rammittage. teinten von 28 Grab. Im Durchichnitt war bie im mier ber normalen. Die erfte Monatshälfte und fubl. Bis 14. Mai fielen 30 Millim. unb Bolid. jedoch in meift geringen Mengen. Danach 11iogige Trodenzeit und vom 25 .- 27. ein Panbregen, ber über 37 Dillim. Rieberichlag ergab. entmieberichlagehobe betrug 67,8 Millim., mar aljo anitel flarter, ale bie normale. Gegen Die Regel menige und auch nur ichmache Gewitter por. Die unferet Begend daratteriftifden Mai-Gewitter mit weren Regenguffen blieben aus. Dagu fehlte eine nbe Betterlage begm. Buftbrudverteilung.

Sprechftunden. Die nachflen unentgeltlichen ber für unbem ttelte Lungenfrante werben am ben 9. Juni d. 3., vormittags von 9-1 Uhr, per Ronigl. Kreisarzt, herrn Geb. Medizinalrat Dr. in feiner Bohnung in St. Goarshaufen abgehalten. Rinderpflegeheim Maftatten. Rachiter Aufmin für Unterbringung pflegebedürftiger Rinder ift 6, ben 10 Juni 1914. Antrage find alsbalb an Bargermeifter Lange in Raftatten als Bertreter iguefduffes ju St. Goarehaufen gu richten. Das beträgt für Rinber aus bem Rreife 45 DRt. für ur von 28 Togen.

Kongreffe und Verfammlungen.

Kongrelle und Verlammlungen.

2er dentiche Lehrertag ist zu seiner diediährigen meiseigenmulung in Kiel ausammengetreten, wozu über sebrer erichienen sind. Rach dem Jahresbericht zählt der erichienen sind. Nach dem Jahresbericht zählt der Kanns seiner Schulausstellung in der Tagung bildete die Kinstieder. Den Auftaft der Tagung bildete die die General sind in der großen Aula der Andersule. Darauf sand in der großen Aula der Universität weiten waren. Es wurde dort die schulpolitische Aage de seiner Tagung besprochen und beschlossen, das die sir die nächsten zwei Jahre Borort bleidt. Breslau woöhlt worden sür die Tagung im Jahre 1916. Dann weicht worden für die Tagung im Jahre 1916. Dann wie die Kertreterversammlung dem Beschluß zu, aus kaller Kidelmis-Jubiläumsstiftung jährlich 30000 Marf innisitioung tubertulosetranter Lehrer zu verwenden. Anderstützung tuberkulosekranker Lebrer zu verwenden.

"Perufitiger Richtertag. Die in Bielefeld zu ihrer beim Tagung ausammengetretenen preußischen Kichter Kichten lich eingebend mit der Möglichfeit einer Berschlang des Geichäftsganges bei den Justisdehörden und weren bierzu folgende Entschließung an: 1. Nichter und bei kleiber müssen lichter und den Kachwuchs wer beamtentlassen erziehen zu einer frischen, von seder keiten Arbeitsweise. 2. Die Justisverwaltung in den Gerichtsbedörden die modernen dilfsmittel wie derichtsbedörden. Diktierungsfielne und Kurzent in weitestem Maße zur Berfügung stellen. 8. Die hilber sind von allen untergeordneten Arbeiten au befreien: Werkeitsscher werden und außerdem sind ihnen, zum bei im Bege sieiner Gesehesänderungen, richterliche Gesalbe zu übertragen.

Nah und fern.

o Tirfifde Ordensauszeichnung an dentiche Matrofen. ben im beutichen Rrantenhause in Konstantinopel beim Brande ber Tafchfpichlataferne vermundeten den des Banzerfreuzers Goeben" überbrachte am dianntage der türfische Kriegsminister Enver Bascha a bes Sultans und überreichte ihnen die Liakat-(Ber-Medaille in Gold begiv. Silber. Der Kriegs-in bielt babei an die Matrolen eine furge Aniprache et Sprache, in ber er fagte, baß ber Sultan burch seichnung ihre Tapferfeit und Opferwilligkeit habe

O Die Beugniefalichungen bes herrn Direttore. Die der Cleftrigitatswerte erfolgte, als man fich bei ben dulen erfundigt batte, bei benen er ftubiert haben 3m Jahre 1912 hatte fich Schröber um ben deiner Bengniffe und ber über ihn eingeholten Eramgen gewählt. Er wollte an den technischen Hochen Rarlsrufe und Darmstadt studiert haben und gab alt Diplom-Ingenieur aus. Er überreichte auch ein beit, wonach er die Diplom-Ingenieur-Brüfung für intennit bestanden batte. Rachdem nun von den gestam Hochschulen erklärt wurde, daß Schröder dort stadiert babe, auch die Zeugnisse dort nicht ausgeber babe, auch die Zeugnisse derroder soll die feien, erfolgte die Berhaftung. Schröder foll die bereits eingestanden baben.

Berfonen bon Ranbern getotet. In bem Dorf Bifulive brang eine Räuberbande in das bes Militär-Pleischlieferanten Fuß ein. Während ber Banditen Fuß im Schlaf erschlug, forderte ein der von der Fran Geld. Als diese in der Todesangst Und ben der Fran Geld. Als diese in der Lobersungs und in der Geben wollte, wurde sie gleichfalls nieder dem Damn ftürzten die Mörder auf die Sohne richtigen den 18jährigen Aron, den 14jährigen Baruch den achtjährigen Ignab Juk. Auch das zufüllig anden Dienstmädchen siel den Berbrechern zum Opfer; mbe fo ichwer verlett, daß es nach wenigen Stunden Swei fleine Rinber hatten fich verstedt und famen 2eben bavon. Die Diebe raubten eine größere ne und Bertfachen.

Mit einem Eisberg zusammengestosten. Der mit Bessaligieren besetzte Dampser "Royal Edward", der Bimostlomntag in Canada eingetrossen ist, hatte inwegs einen Busammenstoß mit einem Eisberg zu einen Busammenstoß mit einem Eisberg zu in Ein sehr tief im Wasser liegender Eisberg zu auf. Der Kapitän ließ sofort die Maschinen mit dand vor dem Schiss, das nur mit balber Kraft auf. Der Kapitän ließ sofort die Maschinen mit dand surüdgeben und wendete gleichzeitig das Schiss, wastens nicht mit der Breitseite auf den Eisberg in wastens nicht mit der Breitseite auf den Eisberg in wastens nicht mit der Breitseite auf den Eisberg in wastens nicht mit der Breitseite auf den Eisberg in wastens nicht mit der Breitseite auf den Eisberg in wasten eingebrückt. Das Schiss muß ins Troden

Die feinliche Frage. Bor wenigen Jahren mar's, als in Ditende ein - fagen wir einmal etwas an-gegranter Berr Butritt ju ben Spielfalen verlangte. Er machte gang ben Ginbrud eines Beltmannes, ber fich bemachte gans den Eindrud eines Weltmannes, der sich bemüht, noch recht jugendlich zu erscheinen, und wollte es durchaus nicht wahr haben, daß er über die besten Iahre des Lebens hinaus war. An der Pforte des Spiel-tempels aber stand ein wisbegieriger Beamter, der den Frenden nach Nationalität, Beruf und — Alter fragte. Und das war die peinlichste Frage, um so mehr, da der also Befragte nicht allein war. Also eine Gegenfrage: "Muß das sein? Und warum?" Höselnd lächelnd ersolgte die Auskunst: "Beil wir Nindersährige in die Spielsäle nicht zulassen!" — Wie bose Zungen erzählen, soll aber selbst dieses Kompliment auf den Geren ohne Einsluk gefelbit diefes Rompliment auf den Beren ohne Ginflug geweien fein, und er hat fein Gebeimnis gewahrt, felbit burch bas Opfer bes versagten Besuchs ber Spielraume.

2Bas bie Romanidriftfteller ichon finden. Gine intereffante Bufammenftellung findet man in einem Barifer Blatt. Anne-Marie und Charles Lalot haben etwa 500 Romane burchgeftobert und gefunden, daß nach Unficht ber Romanichreiber icon waren: blaue Mugen 66 Brogent; schwarze 40 Brozent. Schöner Teint: rosiger 70 Brozent; matter oder blasser 23 Brozent, sebr weißer mit Sommer-sprossent. Lippen: purpurrot 80 Brozent, weiße (wird im allgemeinen nur bei rübrend schönen Genesenden angewandt) 20 Brozent. Rleiner Mund 85 Brozent. Zu großer Mund, der jedoch zwei Reiben prächtiger, weißer Berlen freigibt 15 Brosent. Großer Mund ohne Berlen 0. Högliche ober faliche Bahne 0. Schöne Figur 90 Brosent. Feine, gepflegte Sande, sogar bei Arbeiterinnen und Bauerinnen 95 Brozent. Kleine Füße 90 Brozent. Bu große Füße (nur bei den zeitgenössischen Schriftstellern zu finden) 10 Brozent. — Jest wiffen wir doch endlich, was

O Die Richard-Wagner-Stiftung. Siegfried Bagner gibt den Zwed der Richard-Bagner-Stiftung für das deutsche Bolt selbst wie solgt an: Er besteht in der Aufführung son Berken Bagners im Geiste und nach dem Borbild des Meisters im "Hause Bahnsried", in der Bildung einer Sammlung — genannt "Richard-Bagner-Höldung einer Sammlung — genannt "Richard-Bagner-Höltung und Bahrung dieser Sammlung. Die Erträgnisse des Stiftungsvermögens dürsen zu privaten Zweden richt perwendet werden nicht verwendet werden.

 Das längste Fernsprechfabel. Swifchen Albeburgh (England) und Walchern (Niederland) läßt die engliche mit der niederländischen Regierung ein neues Fernsprech-tabel, das mit seiner Länge von 740 Kilometern das längste bisher verwendete Fernsprechlabel sein wird, legen. Nach Fertigstellung der Berbindung soll versucht werden, das Kabel auch zur Einrichtung eines Sprechverkehrs zwischen Berlin und London zu benutzen.

@ Racheatt ber "Schwarzen Sand". In Reggio murbe ber Burgermeifter Dcana auf offener Strafe von pier masfierten Mannern ergriffen und niebergeichoffen

vier maskierten Männern ergriffen und niedergeschossen Die Berbrecher, die entkommen sind, gehören der unter dem Namen der "Schwarzen Hand Jekannten Bande an. Sie dürsten aus Amerika nach Italien gekommen sein, um an Ocana Rache zu nehmen, da dieser früher selbst Mitglied der Bande gewesen sein soll und an der Berdregesellschaft Berrat geübt hat.

Osin beutscher Schiffsossizier als Träger der französischen Rettungsmedaille. Die französische Regierung dat dem Kapitän des Norddeutschen Lloyddampsers "Krondprinzeisin Cecilie", Herrn Ranzau, die goldene Kettungsmedaille verliehen. Die Auszeichnung erfolgte für den erfolgreichen Beistand, den der Kapitän dem im vorigen Jahre gescheiterten französischen Dreimaster "Bairie" gesleistet bat.

leiftet bat. O Aus Furcht bor Geiftesfrantheit in ben Tob. Der Leiter ber Reutöllner Aximinalpolizei, Bolizeirat Dr. Belich, hat fich felbst und feine fieben Jahre alte Tochter mit Spanfali vergiftet. Weber in feinem Bureau, noch in feiner Familie hatte ber beliebte und pflichttreue Beamte bisher irgendwie zu erkennen gegeben, daß er sich mit Selbstmordgedanken trage. Auf dem Tisch des Arbeitszimmers, vor dem Dr. Welich das Gift zu sich genommen hatte, fand man ein Schreiben, in dem der Bolizeirat angab, daß er die Tat aus Furcht vor Geisteskrankheit mit vollem Bewußtfein begangen babe.

O Bombenattentat gegen einen Lehrer. In ber oberheffifden Ortichaft Steinbach wurde in ben erften Morgenftunden des Bfingfisonntages an dem Saufe des Lehrers Dans eine Bombe sur Explosion gebracht. Die 30 Bentimeter flarte Mauer des Saufes murbedurchichlagen und Steine murben 50 Meter meit geichleubert. Berionen murben nicht wurden 50 Meter weit gelatet bes Lehrers erlitt infolge bes verlegt, nur die Tochter bes Lehrers erlitt infolge bes dredens eine Rervenericutterung. stelle fand man ein etwa 20 Bentimeter starkes Gasrobr und eine 2 Meter lange Bundichnur. Die Füllung der Bombe bestand aus Dynamit, Bulver, Schrotfornern und Gifenteilen. Das Attentat wird mit ber Berabichiedung bes Steinbacher Schulverwalters Gunter in Berbindung gebracht, ber wegen einiger Berfehlungen von bem Bfarrer Robler und bem Lehrer Sans gur Angeige gebracht

Son Raubern gefangen genommen. Der belgifche Landwirtichaftsingenieur Lucien Tad, ber bei Thura an ber Gijenbabn Smorna-Aibin ein Landgut bewirtichaftet, ift pon einer Rauberbande entführt morben. Rach Ronfulats melbungen soll es sich um eine türfische Bande unts Führung Sabichi Mustafas bandeln. Die Bande verlangi ein Löseneld von 6000 Bfund. Auf Einschreiten der bel-gischen Gesandtichaft bat die Regierung Gendarmen zur Berfolgung ber Rauber ausgefanbt.

Sochwaffernot in Rufland. Der Irtisch ift so ftart angeschwollen, wie seit fünftig Jahren nicht. Die Berbindungen find unterbrochen, die Zusuhr von Lebensmitteln hat aufgehört, so daß deren Breise um vierzig Prozent gestiegen sind; ganze Stadtviertel steben unter Basier, in vielen Straßen ist der Berfehr mir mittels Bootes möglich. Gine Rirche und bie Dojchee find von ben Gluten

Kleine Tages-Chronik.

Botsbam, 2. Juni. Auf ber Seimfahrt von einer Cang-mufit wurde ber Schneibermeister Bengel mit seinem Rabe von einem Automobil erfaßt und fofort getotet. Die Schuld trifft ben Chauffeur.

Sannober, 2. Junt. Gebeimer Dediginalrat Dr. Rar! Dammann, besien Rame mit ber Entwidlung ber tierarst-lichen Dochschule in Sannover eng verbunden ift, ift in Baben-Baben an Dersichlag gestorben.

London, 2. Juni. Die Kirche von Bargrave an bet Themse ist burch ein Teuer vernichtet worden. Un der Brandstätte fand man ein Schriftstud der Suffragetten.

Bunte Zeitung.

Bieviel Araftwagen es in Dentichland gibt. Die Statistit gablt alles, und fo erfahren wir benn aus ibr, bag bie Rraftwagenindustrie einen riefigen Auflowung daß die Kraftwagenindustrie einen rieigen Auswung nimmt. Am 1. Januar 1914 wurden im Deutschen Reiche deren 93 072 gezählt, gegen 27 026 im Jahre 1907. Daß ist in sieben Jahren eine Zumahme von 66 046. Bon dieser Gesamtzahl dienten 89,5 Brozent zur Bersonenbeförderung und 10,5 Brozent der Lastenbeförderung. Bon den ge-zählten Kraftsahrzeugen hatten ihren Standort in Breußen 53,7 Brozent, in Banern 11, in Sachsen 10,8, in Württem-berg 4,3 und in Baden 3,9 Brozent.

Leuchtfener für Luftfahrzeuge. Mit dem erhöhten Berkehr der Luftfahrzeuge ist natürlich auch die Borsorge für die Orientierung der Biloten gestiegen. Namentlich bei den Flugplätzen bat man weitscheinende Leuchtseuer angebracht, um ben Luftichiffern den ichutenben Safen su weisen. Ein Bersuch besonderer Art foll jest auf bem Flugplat Johannisthal durchgeführt werben, und swar eine unterirdische Beleuchtung des Flugplates. Licht-quellen sollen in die Erde versentt werden, die derart ein-gerichtet sind, daß Flugzeuge ohne Gesahr auf ihnen landen oder über sie hinwegrollen können. Der Zwed solcher Markierungslichter ist, den Fliegern dei Dunkelheit den gunftigften Landungsplat anguzeigen. Gine folde unterirdische Beleuchtungsanlage kann berart ausgebildet werden, daß es gleichzeitig ermöglicht wird, den Fliegern auch die Hauptwindrichtung anzuzeigen.

Prafibent Bilfon und feine Befucher. Brafibent Wilson versteht es, lastige Besucher mit großem Geschick hinauszukomplimentieren, obne daß fie sich irgendwie verlest fühlen. Ratürlich gelingt ihm das nicht immer, da es bekanntlich auch unter den Menschen Dickhäuter gibt; in solchen Fällen versucht es der Kräsident mit humoristischen Angüglichkeiten. So erzählte er vor kurzem einem Herrn, der sich als besonders seshaft erwies, folgendes: "In meiner Heinat hatten wir einem alten Musdrüden höchster Begeisterung von einem Mann, der in Ausdrüden höchster Begeisterung von einem jungen vielbeschäftigten Anwalt fprach. "George", fagte der Alte, "ift einer der liebensmurdigften Menichen, die ich fenne. Seute fruh machte ich ihm einen Befuch und — Sie bürfen mir es glauben — ich hatte mich noch keine fünf Minuten mit ihm unterhalten, als er mich sichon mindestens dreimal aufgefordert hatte, ihn bald wieder einmal zu besuchen." Als der sehhafte Gast des Präsidenten diese Geschichte vernommen hatte, siel ihm plötlich ein, daß er noch Besorgungen zu machen habe; eine Minute später war ar drauben

ipater war er braugen. Wie Billa Rechnungen bezahlt. Gine amufante Geschichte von dem mexikanischen Rebellengeneral Billa erzählte neulich John Gibson, der Leiter der Westinghouse-Fabriken. "Wir hatten", plauberte er, diesem Billa einen größen Motor verkauft, und unsere Agenten in Baso trölten ihm mit, daß sie die Maschine erst nach Bezahlung bes Kaufpreises liefern könnten." — "Das halte ich für lelbstverständlich", sagte Billa stols. "Sie können unbesorgt sein, ich werde Ihnen das Geld schon schicken." Darauf schickt er eine Abreilung Soldaten in den Spielhäuserbezirk einer an der Grenze gelegenen Stadt und ließ dort die erforderliche Summe, 800 Dollars, eintreiben. Mm nachften Morgen erichienen vier Golbaten mit einem Schubkarren vor unserer Agentur in El Baso und lieferten das Geld in großen und fleinen Silbermünzen prompt ab.

Der Wert bes Rünfilerbernfs. Wie boch unfen Runftler ihren Ruf einzuschäten wiffen, zeigt eine treffende Antwort ber unvergleichlichen Sangerin Abelina Batti Ein amerikanischer Multimillionar, Mitglied ber Dynastia Banderbilt, der fürglich in London weilte, hatte Ge-legenheit, Abelina Batti fennen zu lernen. Er außerte ben Bunich, die berühmte Cangerin boren gu burfen und bot ibr an, ffir ben Bortrag eines einzigen Liebes au verlangen, was sie wolle. Fran Baronin Abelina Batti-Cedersiröm gab jedoch zur Antwort: "Wenn man 71 Jahre alt ist, so wie ich, dann ristiert man sein Renommee auch nicht um eine Mille i"— Man tann dieser Entscheidung rur ein lebhastes "Scapol" Luzususgen.

o Chweres Automobilungliid. Dhne Biffen feines Arbeitgebers hatte der Chauffent Dettmann von Deffait aus mit einem Befannten und einem jungen Mabchen eine Autotour unternommen, wobei ftart gezecht wurde Auf der in rasendem Tempo eingeschlagenen Rüdfahr rafte das Auto gegen einen Wegweiser und schlug um: Das Madden brach bas Genid und war fofort tot. Bekannte bes Chauffeurs wurde lebensgefährlich verlett. Als Detimann, der unverlett geblieben war, sab, was er angerichtet hatte, sog er einen Revolver und schof sich zwei Kugeln in die Brust, so daß er ebenfalls tödlich verlent murbe.

Gin fleiner Fremm. Der Turm des Grogmunfters brennt! Diefer Ruf burcheilte por einigen Tagen Burich und veranlaste ungeheure Menschenansammlungen in der Umgebung des Münsters. Die Ursache war eine dunkle Rauchwolfe, die sich an der Spite des Turmes zeigte. Swei beberate Manner unternahmen es aur Spige empor-austeigen. Mutig betraten fie an der Außenseite des Rupgeidaches die Steigleitern und flommen gur Krone empor. Bas fie oben aber porfanden, mar fein Feuer und auch feine Raudwolfe, fondern - ein Mudenichwarm, der sich allerdings von unten wie eine Rauchwolfe aus-nehmen mußte, da er fortwährend seine Form anderte und wie eine Rauchsahne am Turm hing.

Geprüfte Sundevilegerinnen. England voran! Aber feien wir nicht neibisch, benn es bandelt fich in diesem Falle boch mehr um eine Modelaune, als um einen ernsten Bwed. Eine Anzald Damen der englischen Gesellschaft bat in Brigton eine Atademie ins Leben gerufen, die junge Damen heranbilden foll, Hunde aufs beste zu pflegen und zu begen. Wenn die jungen Damen ihre Prüfung an der Anstalt bestanden haben, bekommen sie den Titel "geprüfte Hundepsiegerin" und sind nun fähig, die Groude in ieber Groufbeit und Abelle beite genicht die Sunde in jeder Arantheit und Fahrlichkeit gu be-handeln. — Alfo ein neuer Beruf ift gefunden.

Neueftes aus den Witzblättern.

Der pictatvolle Brofesior. Dell ober bunfel. Bert Brofesior?" - Duntel natürlich - beute ift boch Ciceros Tobestag!"

Kindliche Anichanung. Der Lehrer balt eine Kotosnuk in der Sand und fragt: "Also... wer kann mir noch besonders große Früchte nennen?" — "Der Kürdis, die Melone, die Gurke... — "Run Erich, was weißt du noch für eine große Frucht?" — "Der Edamer Käse."

Der Schlaumeier. Es ist ein furchtbarer Sturm am Simmel, die Wolken haben D-Zug-Tempo. "Möchtest du bei dem Sturm in einem Aeroplan sienen" fragt Mener leinen Freund Stern. "Warum nicht?" sagt jener. "wenn rr im Schuppen steht?" (Zugend.)

Bekanntmachungen

der städtischen Behörden.

Ortsitatut

betr. Die Reinigung ber öffentlichen Wege in der Stabt Braubad.

Auf Grund des § 13 der Städteordnung vom 4. Aug.
1897 der §§ 4 und 5 des Gesehes über die Reinigung diffentlicher Wege vom 1. Juli 1912 (G. S. S. 187) und 100 " 2,25 Mt.
bes Beschluffes der Stadtverordnetenversammlung vom 12. Febr. 1914 wird mit Buftimmung ber Ortopoligeibeborbe fur ben Stadtbegirt Braubach folgenbes Ortsflatut erloffen.

§ 1. Die Berpflichtung jur polizeimäßigen Reinigung aller überwiegend bem inneren Berfehr ber Stabt bienenben Stragen und Bege einichlieflich ber außerhalb ber geichloffenen Orts. lage belegenen Garten. Charlotten- und Labnfteinerfiraß., welche burd Beichluß bes Rreisausiduffes ale übern iegenb dem inneren Berfebr der Stadt bienend ertlatt worben fin , wird ben Eigentumern bir angrengenben Grundftude übertragen, gleidviel, ob diefe bebaut, ober unbebrut finb. Die Reinigungepfleat erftredt fich in der gangen Strafenfrontlange bis Grundfillde auf ben Burgerfieig, einichließlich Borbflein, bie Stragenrinnen und bie Salfte bee Fahrdamms. Liegt ein Grundfiud an einer Stragenede, fo bat ber Reinigungepflichtige auf beiden Stragenfeiten Die Reinigung gu beforgen.

Bur polizeimäßigen Reinigung eines Beges gebort auch bas Bestreuen mit abftumpfenben Stoffen bei Schnee- und Gieglatte, Die Gieraumung, bas Aufhauen und Wegichaffen bes Gifes, fowie bos Freihalten ber Stragentinnen von Son e

Den Gigentumern merben bie Bohnungeberecht gten, (§ 1093 1. G. B.) fowie folde jur Rutung ober jum Gebroud binglid Berechtigte gleichgeftellt, benen nicht blog eine Brundbienftbarteit ober eine befdrantie perfonliche Dienfibarteit eingetroffen u. empfiehlt billigft

Die Brundhudseigentumer find an erfter Stelle, die nach § 2 Berpflichteten an zweiter Stelle zur polizeimäßigen Reinig-ung verpflichtet. Bei Leiftungeunfabigteit eines Anliegera ift on feiner Stelle bie Stadt jur polizeimäßigen Reinigung veipflichtet. Dat für ben gur polizeimäßigen Reinigung Berpflichteten ein anterer ber Ortspolizeibeborbe gegenüber mit beren Buftimmung burd foriftliche ober perfonliche Ertfarung Die Ausführung ber Reinigung übernommen, jo ift er gur polizeimäßigen Reinigung öffentlich rechtlich verpflichtet. Die Buftimmung ber Ortepo igeibeborbe ift jederzeit midertuilich.

Um es ben Strogenonliegern ju erleichtern, fin gemeinidafilid gegen hofipflicht ju verfichern, ber fie megen Dict. erfallung ober mange hafter Erfallung ber ihnen burch befes Ortaliatut auferlegten Berpflichtung ausgelest fein murben, wird bie Ctabt einen emiprecenben Bertrag mit einer Berfiderungegefellicaft abidliegen.

MDe in § 1 nicht bezeichneten jur Strogenreinigung geborigen Leiftungen, insbefonbere bas Befprengen ber Strafen jur Berbiltung von Stonbentwidlung übernimmt bie Stabt.

Die Pflicht jur polizeimäßigen Reinigung von Biuden. Durchloffen und abnlichen Baumerten, foweit folde Beftandteile Dffentlicher Wege find, unterhalb ber Dbeifiache Des B ges liegt bem ju ihrer Unt rhaltung öffentlich rechtlich Berpflichteten ob.

Diefes Ortoftatut tritt mit bem Tage feiner Beroffent-Braubod, 2 Mai 1914.

Benehmigt.

Der Dagiftrat. (8. 8.)

Biesbaben, ben 14. Dai 1914. (2. E.) Ramens bes Begirte-Ausi buffes : Der Borfigeabe.

Raffauer-Dentmal auf dem Schlachtfelde von Waterloo!

Raffauer! Am 18. Juni 1915 jahrt fic jum bundert fien Male ber große Lag, on bem unfere Borfobren ben Bwingberen Europas in ber Entideibungsichlacht bei Boterioo niebertampfen halfen. Debr als 7 000 Cobne bes R. ffanerunbes find ausgezogen und haben fur bie beilige Sace ibres Baterlandes gefampft und gebintet. 11 Difigiere und 304 Mann haben ibr Leben laffen muffen. Abteilungen bes zweiten Regiments haben burch die belbenhafte Berteibigung ber Germe hougoumont ein Borbringen ber nopoleoniden Truppen auf bem linten Glugel unmöglich gemacht. Das erfte Regiment bot bem verzweifelte. Unfturm ber Raifergarbe flegreich fanb. gehalten und Dieje Glitetruppen ichlieflich in Die Glucht ichlagen belfen. Die Rieberlanber, Die Breugen, Die Dannoveraner, Die Englanber und Die Frangofen haben bas Andenten ihrer teueren Toten burch Errichtung von Dentmaleru auf bem Schlachtfelbe von Baterloo geebrt. Rur von ber Topferfeit und Treue, von ben Belbentaten ber ohne Raffaus funbet fein Erinnerungezeichen. Es erfceint une Ch:enidulo und Ehrenpflicht, bag auch wir unferen Toten in frember Erbe ein Dentmal errichten, einen Stein, ber von ben Ruhmesticen von Raffaus Rampfern Beugnie gibt. Biesbaben im Dtai 1914.

Der Arbeitsausichug.

Bufdriften find gu richten an bie Befdafteftelle, Bies. baben, Rathaus, Bimmer 62. Gaben in jeder Dobe nehmen en gegen : bie Stadthaupitoffe (Rathaus, Bimmer Rr. 1), Die Stadtiiche Rutaffe Rurbaus), augerdem der Schapmeifier, Rusesheimerftrage 12, 11. Sammeffellen im Lande werben noch befannt gegeben.

Raberes in ber Expeb. b. Bl Ba. Suppenwürfel in iconer grober Musmah' ein-3 Stud 25 Pfg.

kleine Wohnung von 2-3 Bimmern gu ver-

Raberes in ber Erpen, b. 941.

labe in ben erften Tagen auf Adolf Wieghardt.

Als Brotanflage empfeble :

Ba. extrafeinen Runftbonig in originellin Dofen a 2 Bio. 90 Bia.,

in Glafern a 1 Bib. 45 Big. Marmelaben und Belees biverien Quolitaten, empfiehlt gu billigften Preifen.

Lebensmittelhaus B. Pfeffer.

Adolf Wieghardt.

Empfehle :

Limonade und Tafelwasser.

Diefelben find nach den neueften bogienifden Borichriften bergeftellt u. argtlich empfohlen.

Täglich frifde Sillung. Adolf Wieghardt.

Wäsche weiche ein in Henkel's Bleich Soda.

Hever's

eingelroffen bei Chr. Wieghardt.

lofe ausgewogen per Bfund 45 Big. empfiehlt Bebenemittelhaus B. Pfeffer.

ob. perloben, ben. Sie no ub. gufunft. Berfon, ab. Familie, Mitgift, Ruf, Borleben uim. genau informiert baben. Diet:ete Epegialaustünfte beidofft überall billigft

"Phonix," Welt-Unsfunftei u. Detettiv-Inftitut, Berlin 28.35

Gebrauchte

Glaskisten

für Ranindenftälle febr ge eignet, fowie

Rittbüchsen aus Gifenblech gibt billig ab.

Heinrich Metz, Brunnenft . 9.

Möbliertes Bimmer Damen-u. Mädchen-Hemden- u. Hosen. Untertaillen

getroffen.

Rudolf Neuhaus.

Gummituche

in iconen, mobernen Duftern empfichlt billigft

B. Schultheis.

- ift. Frantjurter Export

empfiehlt

Jean Engel eiterwagen

in jeder Widh. empfieb

B. Schultheis. Kulmbacher

befitt einen augerorbentlib boben Rabi wett, bagegen ift Alfobol nur in gang grringen Mengen pertreten Dieje porgüglichen Eigenschaften fafit. figieren basfethe gu ripem Sanitate Bier eiffen Ranges, bas namentich Wochnerinnen, Blutarmen, Reformalessenten als Startungemittel feit Jahren aratlich empfohlen wird. Rulmbader Begbrau ift ein unübertrofferer Babetrunt (angewarmt) bei Dagen un Darmertronfung.

Alleinvertauf für Braubid und Umgebung:

Emil Stöhr, "Deutides Saue."

Weisswein (naturrein)

per Blaide 60 Big, Biter 80 in Gebinden billiger empfiehlt

E. Eichenbrenner. frieda Eichenbrenner.

ettfedern archent

in nur guter Bare, empfi bit H. Schultheis.

> Weber's oderne Bibliothet

pro Band 20 Big.

empfiehlt

H. Cemb.

Koffer und Schliesskörbe

balt ftete portatig H. Schultheis.

febr geeignet für Bowle per Liter 25 Big. im Anflic. Udolf Wieghardt.

Sommerjoppen lur Anaben und Berren n iconer, großer Ausnahl

eingetroffen. R. Neuhaus.

Holzapiel=

Essig - per Liter 30 Bfg. -

emptichtt Udolf Wieghardt.

Heidelbeer-Wein

Ba. Bouillonwürfel Wachs - und arztlich empfohlen für Blutarme u. ma von angenehm aromatifden Grudiate **Masche**

empfiehlt

eric

Erf

Mediginifche Geife gegen alle Santunreinn

Herba-Seife

wird gegen Dautausichlage, bie naffe Flechten arttlich perorde

Herba-Seife

erzeugt beim täglichen Bebron fammetweiche Saut,

Herba-Seife

ift eine Pflangenfeife und perbie Unftedung.

Herba-Creme eine nicht fettende, fein parfimmen

Greme gur Ergielung einer famen weißen und jugendfrifden ban Herba-Greme

ift unentbehrlich als Bautpflegen Damen. Berba: Creme und Berba: Seife bin

ratig die Marksburg-Drogeri

Ventelato Trezza

Ad. Wieghard

Bringe mein Lager in allen

Möbeln und Politermaven

in empfeblenbe Grinnerug.

Die Bolftermoren merben famtlich in 30 eigenen Beifnatte unter Garantie fur In Arbeit und Berarbeitung von nut D'

H. Schultheis

Menheiten

für Grüßfing u. Sommer

Anopfen, Rufchen, Spiken, Bragen, Spikenftoffen, Befate und Schleifen

eingetroffen, billigft bei

Geschw. Schumacher.

H. Schultheis